

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 9

Illustration: Die Eier waren alle in Ordnung [...]
Autor: Schlorian [Haller, Stefan]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

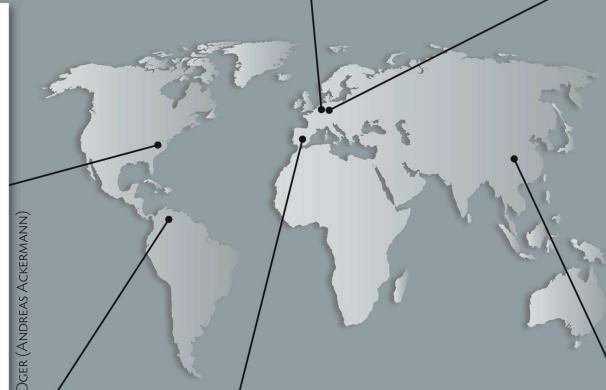
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weltpiegel



Vor der Wahl

Bundesratskandidatenkriterien

ANDREAS THIEL

Politologin: Genau. Sogar ein Tessiner, der kein Wort Deutsch versteht, würde nicht als Vertreter des Tessins wahrgenommen, wenn er Klaus Kellermann hiesse.

Journalistin: Und wie sieht es aus mit den Bildungsschichten? Ist ein Akademiker einer, der sich als Akademiker fühlt oder einer, der nur so wahrgenommen wird?

Politologin: Hier ist es noch einmal anders. Ein Akademiker ist einer, der eine Hochschule besucht und dort einen akademischen Titel erworben hat.

Journalistin: Nun werden aber gerade die Hochschulen von vielen dummen Menschen besucht.

Politologin: Deswegen definiert sich ein Akademiker über seinen Titel und nicht über seine Intelligenz.

Journalistin: Und welche Berufsgruppe ist deutlich untervertreten im Bundesrat?

Politologin: Meiner Meinung nach sind die Arbeitslosen allgemein am schlechtesten vertreten in der Politik.

Journalistin: Die Arbeitslosen sind doch bestens vertreten durch die Berufspolitiker.

Politologin: Wieso?

Journalistin: Die wären ja alle arbeitslos, wenn sie nicht mehr gewählt würden.

Politologin: Das trifft nicht auf Bundesräte zu. Diese erhalten nach einer Abwahl eine lebenslange Rente.

Journalistin: Das ist doch aber ungerecht den anderen Arbeitslosen gegenüber!

Politologin: Die meisten Bundesräte wären sowieso nicht mehr vermittelbar.

Journalistin: Haben also vorwiegend jene eine Chance auf einen Bundesratsplatz, die man sonst nirgendwo brauchen kann?

Politologin: So sieht es aus.

Journalistin: Wie stellen sie sich denn nun die ideale Bundesratskandidatin oder den idealen Bundesratskandidaten vor?

Politologin: Am idealsten wäre es, wenn man im Puschlav eine blonde, muslimische, minderjährige, homosexuelle Mutter mit Kindern von Vätern aus unterschiedlichen Kulturen finden würde.

Journalistin: Aha, interessant. Aber eine letzte Frage habe ich noch: Warum sucht man für diesen Posten nicht einfach einmal einen fähigen Kandidaten?

Politologin: Es ist wesentlich einfacher, im Puschlav eine blonde, muslimische, minderjährige, homosexuelle Mutter mit Kindern von Vätern aus unterschiedlichen Kulturen zu finden.